Himmeldonnerwetter VII : Operation Ikea

Autor(en): **Schäfli, Roland**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-945981

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Wers glaubt, wird selig

MARCO RATSCHILLER

Wie halten Sie es mit dem Glauben? Persönlich mache ich mir schon lange nichts mehr aus Übersinnlichem – und das mindestens seit drei Reinkarnationen. Umso verwunderlicher deshalb für mich, wie allgegenwärtig Glauben in unserer scheinbaren Wissensgesellschaft tatsächlich ist.

Die Diagnose ist schnell gestellt: Wir werden tagtäglich mit so vielen Informationen zugeschüttet, dass wir der ganzen Flut nur mit (allzu oft recht simplen) Denkschablonen und Glaubenssystemen überhaupt Herr werden. Dabei ist die Bibel nur noch für die wenigsten das Buch der Bücher. Ihr Wort zum Sonntag lesen säkulare Gläubige in der ‹WOZ›, in der ‹Weltwoche› oder im Internet-Liveticker, wenn der Apple-CEO Tim Cook leibhaftig vor seinen Jüngern erscheint und die neusten Wundertaten präsentiert. Es ist bemerkenswert, wie sehr die modernen Glaubens-Generika doch den traditionellen Religionsgemeinschaften gleichen, denen sich so viele Menschen hier in Westeuropa entfremdet fühlen. Das Wir-Gefühl gibts im Fussballstadion oder am Open-Air, das moralische Auserwählt-Sein zelebriert man als Nichtraucher, Veganer oder Stammbaum-Schweizer – und die Endzeit-Gewissheit klopft ganz nach Belieben als Klimakollaps, Islamisierung oder genmutiertes Radieschen permanent an unsere Tür.

Das Neckische an der Sache ist: Die Wahl solcher moderner «Konfessionen» hängt meist von äusserst zufälligen Faktoren ab, wie schon früher die Geburt als Christ, Jude oder Moslem kaum ein Akt des freien Willens sein dürfte. Doch glauben macht eben selig. Nur dies vermag die Energie zu erklären, welche Menschen gegen Andersdenkende aufbringen können, nur um eigene Glaubenssätze nicht infrage stellen zu müssen. So, genug jetzt. Tim Cook spricht gleich im Live-Stream.

Leserwettbewerb!

Tickets fürs Casinotheater Winterthur

Wir verlosen **fünfmal je zwei Karten** für die Vorstellung von Oropax mit «Chaos Royal» im Casinotheater Winterthur am Freitag, 11. Oktober 2013.

Teilnahmebedingung: Schreiben Sie uns, was in den **leeren Sprechblasen** des nebenstehenden Cartoons von Peter Thulke stehen könnte. Die Redaktion wählt die fünf besten Vorschläge und publiziert sie in der kommenden Ausgabe. Einsendeschluss ist der 23. August 2013.

Schicken Sie Ihren lustigen Vorschlag **per E-Mail** an wettbewerb@nebelspalter.ch oder **mit einer Postkarte** an: Nebelspalter, Wettbewerb, Bahnhofstrasse 17, 9326 Horn. Vergessen Sie bitte Ihre vollständigen Kontaktangaben und das Stichwort «Oropax» nicht. Viel Spass & Glück!

Linktipp: www.casinotheater.ch

TITELBILD: KARMA (MARCO RATSCHILLER) | CARTOON OBEN: PETER THULKE

Himmeldonnerwetter VII

Operation Ikea

Erneut ist es dem ‹Nebelspalter› gelungen, den streng geheimen Funkverkehr der Schweizer Luftwaffe abzuhören.

«Maverick, hier Basis, bitte kommen!»

«Hier Maverick, was gibts?»

«Dringender Auftrag: Ein Zivilflugzeug muss unschädlich gemacht werden. Der Verteidigungsminister hat den Abschuss persönlich mit seinem Köfferchen freigegeben, weil der Schweiz unmittelbar Gefahr droht!»

«Wir haben nur eine schwedische Maschine auf dem Radar.»

«Das ist sie! Sie transportiert den flüchtigen IKEA-Besitzer. Der darf die Schweiz nicht verlassen!»

«Basis, bitte wiederholen Sie: Der IKEA-Milliardär stellt eine Gefahr für die Schweiz dar?!»

«Positiv! Wenn er die Schweiz verlässt, gehen uns Steuergelder flöten!»

«Co-Pilot an Maverick: Hab den Schwedenofen im Visier.»

«Noch nicht feuern, Goofy! Basis, würden die Schweden uns das nicht übelnehmen und die Gripen-Lieferung nochmals verteuern?»

«Maverick, diese Info ist top secret: Der IKEA-Milliardär trägt wichtige Geheimdokumente bei sich, wie man seine Möbel demontieren kann, ohne dass sie sich dabei selbst zerstören.»

«Goofy an Maverick: Ich sehe auf dem Wärmebild, dass sich noch eine heisse Person an Bord befindet: Den unscharfen Umrissen nach zu urteilen, kann es sich nur um Eveline Widmer-Schlumpf handeln!»

«Basis an Maverick, auch diese flüchtige Person liquidieren, sie hat das Bankgeheimnis geleakt und beantragt Asyl in Ecuador! Zwei auf einen Streich, das passt gerade noch ins gekürzte Raketen-Budget.»

«Hallo, Basis, der IKEA-Flieger zerfällt eben vor unseren Augen von selbst wie ein billiges Billy-Bücherregal. Habe die Rakete gespart. Goofy, alles fertig machen zur Landung.»

«Landung?! Das hatten wir im WK nicht! Der ist doch auf 15 Wochen gekürzt worden, und Landen wäre erst am Schluss gekommen!»

«Dann müssen wir mit dem Fallschirm abspringen!»

«He, Maverick, unter dem Sitz ist statt des Fallschirms nur ein Paket Flugblätter!»

«Basis an Maverick, wir haben euch übrigens noch im Auftrag des Verteidigungsministers Flugblätter von Christoph Blocher zum Verteilen mitgegeben.»

«‹LIEBER TOT ALS IN DER EU›? Wir sterben hier also für ein Flugblatt?»

«Aber eben, das ist doch immer noch besser als in die EU.»

ROLAND SCHÄFLI